

Argumentation für den Bebauungsplan Nr. 260 „Schlösserweg“

Unstrittig anzumerken ist, dass die Einkaufsmöglichkeiten und somit auch die Lebensqualität in den letzten Jahren in Clarholz rückgängig ist.

Unstrittig aus unserer Sicht ist auch, dass der Jibi seine Monopolstellung, wettbewerbsverzerrend ausgeübt und ausgenutzt hat (denken Sie bitte an Pötter).

Schade ist es auch, dass die Erweiterungspläne des Jibi Marktes erst nach den Plänen von Peter Schlösser publik wurden. Hier stellt sich schon die Frage, wie ernst waren die Erweiterungsüberlegungen in den letzten Jahren.

Die FDP Fraktion sagt ganz deutlich: Wir möchten den Wettbewerb, der Verbraucher soll entscheiden dürfen, in welchem Lebensmittelmarkt er einkaufen möchte.

Wir möchten nicht den Bedenkenträgern die Oberhand überlassen, sondern den Investoren, die hier in Clarholz investieren und somit etwas Bewegen wollen. Natürlich besteht das Risiko einer leerfallenden Immobilie durch den Wettbewerbsdruck. Dann stehen wir vor einer städtebaulichen Herausforderung, die gelöst werden muss. Aber warum soll es bei diesem „Worst Case Szenario“ nicht auch eine Lösung für die neue Herausforderung geben?

Wir möchten auch anderen Investoren ein klares Signal geben, dass Clarholz und somit auch die Bürgerinnen und Bürger dankbar dafür sind, wenn Kapital hier angelegt wird.

Ohne „Wenn und Aber“: **JA** für Investitionen
JA für neue Arbeitsplätze
JA für den Wettbewerb und somit auch für die Vielfalt
JA für die Aufstellung des Bebauungsplans Schlösserweg

Lassen Sie uns nicht die WorstCase Szenarien in den Vordergrund stellen, sondern die Chancen. Für die FDP Fraktion ist die Flasche halb voll und nicht halb leer.